

## Der Energieträger der Zukunft

Am 13. Mai 2011 luden die Kommission BAdW Forum Technologie und die Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. zu einem Symposium über „Zukunftsperspektiven der elektrischen Energie“, an dem mehr als 400 Gäste, darunter 150 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern, teilnahmen.

VON JOACHIM HAGENAUER UND ULRICH WAGNER

**Markus Lienkamp (links) entwarf eine Vision unserer zukünftigen (Elektro-)Mobilität, Harald Lesch fragte, ob die elektrische Energie Ursache oder Lösung des Klimaproblems sei.**

UMWELTSCHUTZ, Klimawandel und Ressourcenknappheit sind angesichts der Ereignisse in Japan aktueller denn je und fordern Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen. Für unsere Gesellschaft spielt der effiziente Umgang mit Energie eine zunehmend wichtige Rolle. Der Einsatz regenerativer Energien senkt zwar die Treibhausgas-Emissionen, jedoch ergeben sich neue Herausforderungen wie bezahlbare Preise und eine weiterhin hohe Versorgungssicherheit. Es ist daher umso wichtiger, das Energierückgrat „Strom“ auf eine ökologisch und ökonomisch verträgliche Basis zu stellen. Angesichts dieser Herausforderungen war es das Ziel der Akademie, mit dem Symposium über elektrische Energie über hochaktuelle wissenschaftliche Fragen und Entwicklungen zu informieren.



Programm. Harald Lesch (LMU München) sprach zum Abschluss über „Elektrische Energie – Ursache oder Lösung des Klimaproblems?“.

### DIE AUTOREN

**Prof. Dr.-Ing. Joachim Hagenauer, em. Ordinarius für Nachrichtentechnik an der TU München, ist Vorsitzender der Kommission BAdW Forum Technologie.**

**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Wagner ist Vorstand für Energie und Verkehr am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie Ordinarius für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik an der TU München (derzeit beurlaubt).**

**Beide sind Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.**

Akademiepräsident Karl-Heinz Hoffmann begrüßte die Teilnehmer aus Wissenschaft, Industrie und Politik sowie 150 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern im vollbesetzten Plenarsaal der Akademie. Bereits am Vortag hatten die Fachleute im Rahmen einer Tagung der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V. aktuelle Energiethemen diskutiert. Sie begrüßten die Idee, zu dem anschließenden öffentlichen Symposium Schülerinnen und Schüler als „zukünftige Kollegen“ einzuladen. Stipendien der Wilhelm und Else Heraeus Stiftung machten diese Einladung an Gymnasiasten aus ganz Bayern möglich.

In vier Vorträgen standen die Themen „Energie-zukunft 2050“ (Ulrich Wagner, TU München/DLR), „Dezentrale und zentrale Stromerzeugung“ (Ulli Arndt, EWE AG) sowie „Elektromobilität“ (Markus Lienkamp, TU München) auf dem

Auf der Basis der Ergebnisse des Symposiums haben die Mitglieder des BAdW Forums Technologie eine Stellungnahme zur aktuellen energiepolitischen Diskussion entworfen. Darin wird z. B. die Bedeutung einer umfassenden Systemanalyse hervorgehoben, unter Einschluss von technischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen und der Ökologie, bis hin zur gesellschaftlichen Akzeptanz des notwendigen Transformationsprozesses.

### Information

Alle Vortragsmaterialien finden Sie online unter [www.badw.de/aktuell/reden\\_vortraege/](http://www.badw.de/aktuell/reden_vortraege/).